

**Kirchhöri am 8. April 2018, 10.45 Uhr**

1. Der Präsident Hansueli Blattner stellt fest, dass zur Kirchhöri ordnungsgemäss und fristgerecht eingeladen worden ist. Er begrüsst alle Anwesenden und dankt Pfarrer Rothen, dass er bereit ist, das Protokoll zu schreiben. Es gibt keine Änderungswünsche zur Traktandenliste.
2. Er schlägt Klärli Müller, Auen, und Marianne Zellweger, Schachen, als Stimmzähler vor. Die Versammlung heisst diese Vorschläge gut.  
Es sind 26 Stimmberechtigte anwesend, das absolute Mehr liegt bei 14.
3. Zu seinem Jahresbericht hält der Präsident ergänzend fest, dass zwar dunkle Wolken über der Gemeinde hängen, insbesondere wegen den vorgesehenen Kürzungen des Finanzausgleichs, dass er in den letzten Wochen aber auch viel Erfreuliches, viel Interesse und guten Willen aus der Gemeinde zu hören und zu spüren bekommen hat. Andere Mitglieder der Vorsteherschaft mussten viel Kritisches, manchmal Böswilliges hören und verdauen; das tut dem Präsidenten leid und er entschuldigt sich für die Gemeinde bei diesen Vorsteherinnen. Allen, die in der Kirchgemeinde mittragen, dankt der Präsident herzlich. Über den Jahresbericht wird laut den gesetzlichen Vorgaben nicht abgestimmt.
4. Die Jahresrechnung wurde von der Kassiererin wie gewohnt sorgfältig erstellt und im Edikt ausführlich kommentiert. Sie schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 33'277.05. Der grössere Mehraufwand ist durch den Beitrag zur unvorhergesehenen, notwendig gewordenen Sanierung der Heizung entstanden. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Rechnung kontrolliert und wieder festgestellt, dass sie ordentlich und sorgfältig geführt worden ist. Sie verdankt die grosse Arbeit und beantragt der Versammlung ihre Genehmigung. Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission fragt, ob jemand das Wort verlange. Das ist nicht der Fall. Einstimmig wird die Jahresrechnung 2017 genehmigt. Der Verlust wird dem Kirchengut entnommen.
5. Für das Jahr 2018 sieht das Budget einen Aufwandüberschuss von Fr. 28'617.- vor. Die einzelnen Posten wurden im Edikt begründet. Der Präsident der Geschäftsprüfungskommission erklärt, dass nach dem Urteil der GPK die Vorsteherschaft mit den Geldern sorgsam umgeht. Natürlich könnte man hier oder dort der Meinung sein, es liesse sich noch etwas sparen. Aber wenn man genauer hinschaut, stellt man fest, dass dann die Gemeinde nicht mehr funktionieren würde. Die Versammlung genehmigt das Budget einstimmig; der Steuerfuss bleibt gleich: 0,75 Einheiten.
6. Der Präsident liest das Kündigungsschreiben des Messmers Christof Walser. Seit 1999, 18 Jahre lang, hat er diese Stelle versehen, sieht sich nun aber gesundheitlich nicht mehr in der Lage dazu. Mit herzlichen Worten und einem Geschenk wird der Einsatz von Christof Walser verdankt. Hans Giger hat sich seit dem Jahr 2001 als Synodaler für die Gemeinde Hundwil eingesetzt und nun seinen Rücktritt von diesem Amt bekanntgegeben. Der Präsident verliest sein Rücktrittschreiben mit den abschliessenden Segenswünschen, mit einem Blumenstraus und einem Geschenk entbietet die Vorsteherschaft auch ihm den Dank der Gemeinde.  
Aus familiären Gründen hat sich auch der Präsident Hansueli Blattner gezwungen gesehen, seinen Rücktritt bekanntzugeben. Karin Kähli verliest sein Rücktrittsschreiben und drückt ihm mit herzlichen Worten den grossen Dank der Gemeinde für seinen aussergewöhnlich vielfältigen Einsatz aus. Mit guten Wünschen für die Zukunft wird auch ihm ein Geschenk und ein Blumenstraus übergeben.  
Damit kommt der Präsident zu den Gesamterneuerungswahlen.  
Die bisherigen Vorstandsmitglieder Elsbeth Eugster, Karin Kähli, Monika Knöpfel und Therese Heierli sind bereit, ihr Amt weiterhin auszuüben. Der Präsident fragt der Versammlung, ob sie bereit ist, die vier Kandidierenden in globo wiederzuwählen, oder ob Einzelwahlen gewünscht wird. Letzteres ist nicht der Fall. Die vier Genannten werden einstimmig gewählt.  
Nach vielen intensiven Gesprächen mit vielen Gemeindegliedern war klar, dass es vielen ein grosses Anliegen ist, dass die Kirchgemeinde Hundwil weiter Bestand haben und leben kann, wie das im Moment der Fall sein darf. Es wurde aber auch klar, dass in den heutigen Umbrüchen das Präsidium eine schwere Aufgabe ist. Es wurde zwar die Bereitschaft zum Mittragen

ausgesprochen, aber lange war niemand bereit, das Präsidium zu übernehmen. Umso glücklicher ist Hansueli Blattner, dass er heute der Versammlung Heinz Naef zur Wahl vorschlagen kann. Er ist den meisten bekannt, weil er ja in Hundwil geboren und aufgewachsen ist. Er arbeitet aber in Obwalden und wohnt seit einiger Zeit in Schönengrund, ist aber immer Mitglied der Kirchgemeinde Hundwil geblieben. Deshalb ist er ohne weiteres wählbar; die Vorsteherschaft schlägt ihn einstimmig zur Wahl vor. Das Gespräch mit ihm hat aber erst vor wenigen Tagen stattgefunden; deshalb muss er sich für diese Versammlung entschuldigen.

Der Präsident fragt, ob dieser Vorschlag erweitert werde? Das ist nicht der Fall. Deshalb lässt der Präsident abstimmen, wer Heinz Naef in die Vorsteherschaft wählen will. Die Versammlung vollzieht diese Wahl einstimmig.

Im Anschluss gilt es, aus der Vorsteherschaft das Präsidium zu besetzen. Die Versammlung wählt einstimmig Heinz Naef zum neuen Präsidenten der Kirchgemeinde Hundwil.

Aus der Vorsteherschaft wählt die Versammlung die bisherige Kassiererin, Karin Kähli, erneut in dieses Amt. Auch diese Wahl erfolgt einstimmig.

Bernhard Rothen steht erneut zur Verfügung, um der Gemeinde als Synodaler zu dienen. Es melden sich keine weiteren Kandidaten. Er wird einstimmig dazu gewählt.

Marlen Menet, Böhl, ist bereit, den zurückgetretenen Hans Giger als Synodale der Kirchgemeinde Hundwil zu ersetzen. Auch diese Kandidatur wird nicht erweitert. Marlen Menet wird einstimmig gewählt.

Die bisherigen Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission stehen für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Es sind dies Monika Giger, Nässeli, Hans Menet, Böhl und Fritz Dürst, Mitledi.

Der Präsident fragt, ob es weitere Kandidaturen für die Geschäftsprüfungskommission gibt. Das ist nicht der Fall. Darauf folgt die Frage des Versammlungsleiters, ob jemand die Wahl eines jeden Einzelnen für sich wünscht, oder ob die Kandidierenden in globo gewählt werden können. Niemand begehrt Einzelwahl. Die Genannten werden einstimmig gewählt.

Der Präsident dankt den Gewählten für ihre Bereitschaft, diese Aufgaben zu übernehmen und sich für das Wohl der Kirchgemeinde Hundwil einzusetzen.

7. Anträge sind keine eingegangen.

8. Der zurückgetretene Synodale Hans Giger dankt der Gemeinde für das Vertrauen und möchte ihr als Letztes gesagt haben: Hundwil muss keine Angst haben, dass es im Stich gelassen werde. Das hat sich auch vor acht Jahren Pfarrer Rothen gezeigt, als er mit der Pfarrwahl nicht mehr weiter wusste.

Pfarrer Rothen dankt dem langjährigen Messmer, Christof Walser, für seine Treue und seinen Einsatz im Kleinen und Grossen. Er dankt Hans Giger für das zuverlässige Zusammenstehen in der Synode. Und er dankt Hansueli Blattner. Als Präsident hat er ihn im seinem Wirken als Hundwiler Pfarrer mit gutem Rat begleitet, gegen Angriffe geschützt und mit seinem grossen persönlichen Interesse gestärkt. Es war ein Geschenk, mit einem derart erfahrenen und weltgewandten Menschen zusammenarbeiten zu dürfen. Gemeinsam haben sie die beiden Rauminstallation (zu Bruder Klaus und zu Jakob Künzler) konzipiert und erstellt, und an den verschiedenen Standorten wurde je wieder die herausragende Schreinerarbeit gesehen und gelobt. Der Präsident dankt für alles Wohlwollen, für alles, was er neu lernen durfte, und freut sich, dass er die Aufgabe jetzt getrost in gute Hände legen darf. Er schliesst die Versammlung um 11.35 Uhr

21. April 2018

Der Aktuar

Bernhard Roth

Die Stimmzähler

Klärli Müller

Klärli Müller

Der Präsident

Marianne Zellweger

Marianne Zellweger

Marianne Zellweger